



Ortsverwaltung Altschweier

Nr. 01/2021 (ö)

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats von Altschweier am 17. Mai 2021, in der Schulturnhalle der Sternenberg-Grundschule in Altschweier.

Sitzungsdauer: 20.00 – 21.20 Uhr

Es sind anwesend:

1. Vorsitzender: Manfred Müller, Ortsvorsteher
2. Ortschaftsräte: Norman Bahlinger
Klaus Eisemann
Marina Linz
Martin Feuerer
Benedikt Püttbach
Heiko Wollenschläger
3. Urkundspersonen: Benedikt Püttbach
Martina Linz
4. Zuhörer: 0
5. Pressevertreter/in: Christel Dietmeier
6. Protokollführer/in: Helga Fritsch
7. Entschuldigt fehlt: Timo Gretz
Erwin Meier
Ulrike Vollmer

Es wird folgendes beraten und beschlossen:

1. **Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 13.04.2021 gefassten Beschlusses**
2. **Bürgerfragestunde**
Entfällt, keine Bürger anwesend.
3. **Anträge für den Haushalt 2022**
Der Vorsitzende teilt mit, dass es um die finanzielle Lage der Stadt Bühl schlecht steht und keine allzu großen Wünsche erfüllt werden können. In der Ortschaftsratsvorlage ist unter Punkt 5 die Anschaffung einer Kleinkinderrutsche für den Spielplatz bei der Reblandhalle für 3.000 Euro vorgesehen. Diese Mittel sind bereits mit dem Fachbereich abgesprochen. Die Neugestaltung des Durst-Geländes ist in der mittelfristigen Haushaltsplanung der Stadt Bühl nicht vorgesehen.

Klaus Eisemann erklärt, dass beim Durstplatz auch Blumenkübel aufgestellt werden können und der Platz nicht gepflastert werden muss. Er spricht sich für die Pflanzung von zwei bis drei Bäumen aus, bis der Platz angelegt werden kann. Der Vorsitzende erklärt, dass die großen Steine am Durst-Gelände nur ein Provisorium sind.

Heiko Wollenschläger wurde schon des Öfteren wegen des „Hinkelsteinmuseums“ am Durst-Geländes angesprochen und ist irritiert, dass von der Stadt Bühl Steingärten verboten werden und mitten im Dorf ein Schotterplatz entstanden ist. Martin Feuerer spricht sich für eine baldige Überplanung des Platzes aus.

Als wichtigster und evtl. einziger Punkt ist für Martina Linz die Erhaltung der Reblandhalle (Toilettenanlage erneuern sowie Behindertentoilette, barrierefreier Zugang). Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Ortschaftsrates, die Baugenehmigung abzuwarten. Auch bei einer Renovierung (Einbau einer Behindertentoilette) ist eine Baugenehmigung erforderlich. Er spricht sich auch für eine Erhaltung der Halle aus.

Auch Norman Bahlinger will die Reblandhalle funktionsfähig erhalten und die erforderlichen Maßnahmen durchführen. Bei Fasnachtsveranstaltungen ist es auch für Rollstuhlfahrer problematisch in die Halle zu kommen. Er bittet zu prüfen, ob auch Zuschüsse erhalten werden könnten. Martina Linz erklärt, dass bei einer Barrierefreiheit der Reblandhalle diese auch für Ortschaftsratssitzungen genutzt werden könnte und möchte die notwendigen Reparaturen durchführen. Sie spricht sich dafür aus, nur Mittel für die Reblandhalle zu beantragen. Heiko Wollenschläger ist für die Erhaltung der Reblandhalle und könnte auf Mittel für den Durstplatz in diesem Haushalt verzichten, da die Realisierung wahrscheinlich in den nächsten drei Jahren nicht stattfindet. Klaus Eisemann möchte ebenfalls auf einen Neubau verzichten und die Halle erhalten. Nach eingehender Diskussion wird nachstehender Beschluss gefasst.

Der Ortschaftsrat beantragt für 2022 und die Folgejahre Mittel für folgende Maßnahmen bereit zu stellen:

Zusammenstellung der Haushaltsanträge für das Jahr 2022 für den Stadtteil Altschweier

1. Zuweisung von 20.000 Euro Globalmitteln
2. Renovierungsarbeiten zum Erhalt der Reblandhalle (Toilettenanlage und Barrierefreiheit)
3. Bereitstellung der Mittel für die Neugestaltung des Durst-Geländes
4. Planungsarbeiten für die Sanierung der „Bühler Seite“ ab Bühler Seite 37 bis zur Gelben Mühle (historische Straße)
5. Anschaffung einer Kleinkinderrutsche (3.000 Euro) für den Spielplatz bei der Reblandhalle

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung bei einer Stimmenthaltung

4. Berichte und Anfragen

Der Vorsitzende informiert über:

- eine Besichtigung der nicht gepflegten Grundstücke in Altschweier mit Andrea Ganter, Katharina Kohl und Frau Kist vom Landwirtschaftsamt Rastatt. Als verwahrlost gelten Grundstücke, die fünf Jahre brachliegen. Es wurde festgestellt, dass die meisten Rebgrundstücke, die brachgelegen sind, wieder angepflanzt wurden. Ergebnis der Besichtigung war, dass Altschweier kein Notstandsgebiet für verwahrloste Grundstücke ist. In Bühlertal und Neuweier soll getestet werden, was gegen verwahrloste Rebgrundstücke unternommen werden kann. In Bühl sollte der verwaiste Posten von Werner Jansen wiederbesetzt werden, damit die ungepflegten Grundstücke wieder überwacht werden könnten und Grundstücksbesitzer zur Pflege ihrer Grundstücke aufgefordert werden. Wenn die Grundstücke ein Jahr nicht gepflegt werden, kann man noch nicht von Verwahrlosung sprechen. Für die Pflege durch Beweidung braucht man große Grundstücksflächen.

Heiko Wollenschläger weist auf einen Zeitungsbericht im BT hin, wo Grundschüler unter Anleitung zwei Reihen Reben pflegen. Es ist ein pädagogisches Projekt und weckt das Interesse der Kinder.

- die Bepflanzung des Grünstreifens (Randstreifen) beim Fußgängerüberweg bei der Rathauskreuzung. Beate Kahles von der Abteilung Umwelt/Außenanlagen der Stadt Bühl

wird sich um die Bepflanzung kümmern. Wahrscheinlich werden Kartoffelrosen angepflanzt, da diese salzresistent sind.

- die Verwendung der Globalmittel des Ortsvorstehers und bittet die Ortschaftsräte Wünsche in der nächsten Ortschaftsratssitzung zu äußern. Er informiert, dass er zugesagt hat, die Materialkosten für die Lüftungsanlage in der Schule zu übernehmen. Benedikt Püttbach informiert, dass das Klassenzimmer der Klasse 3 / 4 mit einer Lüftungsanlage vom Max-Blank-Institut ausgestattet und von der Stadt Bühl abgenommen wurde. Wenn sich diese positiv auswirkt, werden auch die anderen Zimmer ausgestattet. Von der Stadt wurden in Bühl zwei andere Lüftungsanlagen eingebaut.
- die nächste Ortschaftsratssitzung findet am 8. Juni statt.

Martina Linz macht auf die **fehlenden Sitzbanklatten** in der Bühlertalstraße Richtung Koserainweg aufmerksam. Der Vorsitzende erklärt, dass die anderen gemeldeten Bänke erledigt wurden.

Der Vorsitzende:

Die Ortschaftsräte:

Manfred Müller

Benedikt Püttbach

Protokollführer/in:

Helga Fritsch

Martina Linz